

Zwölfte Auflage von „Prime Time – Crime Time“ / Krimipreis geht an Stefan Slupetzky

Altmeister und schräge Typen

15.09.09|BremenFacebook

Bremen - Von Jörg Esser. Das Dutzend ist voll. In den kommenden Tagen fließt Blut in Bremen . Literarisches Blut. Literweise, seitenweise, stundenlang. Es heißt einmal mehr: „PrimeTime – Crime Time“.



Der Österreicher Stefan Slupetzky erhält den Radio-Bremen-Krimipreis.

Die Bremer Krimi-Tage bringen knapp 20 Autoren an die Weser. Dazu zählen deutsche Altmeister wie Frank Göhre und Friedhelm Werrelmeier sowie internationale Spitzenleute wie Maj Sjöwall und Håkan Nesser. Kernelemente der Krimi-Tage sind die „Radio-Bremen-Krimi-Nacht“ inklusive Krimipreis-Verleihung morgen, am Mittwoch, um 20 Uhr im Restaurant „Weserhaus“ im Funkhaus an der Schlachte sowie die „Große Bremer Krimi-Nacht“ am Sonnabend, 19. September, um 19.30 Uhr bei der Shakespeare-Company im Theater am Leibnizplatz.

Den Krimipreis erhält in diesem Jahr der österreichische Kriminalschriftsteller Stefan Slupetzky. Die Jury zeichnet den 47-Jährigen für seine „schrägen Lemming-Romane aus, die weit über den Wiener Schmah hinaus einen Einblick in die Abgründe des Alpenlandes geben“. Personal und Plot, so heißt es, seien „von Qualtinger’schen Ausmaßen“. Und weiter heißt es: „Hier schreibt ein Autor mit bitter-satirischem Blick über die Seelenlage von nationalen Krachmachern.“ In diesem Jahr ist Slupetzky’s vierter Lemming-Roman „Lemmings Zorn“ erschienen.



Bittersüß: Kathrin Wischnath (v.l.), Martina Jansen und Alexa Stein.

Die Laudatio bei der Preisverleihung hält Lore Kleinert. Neben dem Preisträger lesen die Autoren Barbara Krohn, Anke Gebert und Jan Costin Wagner aus ihren Werken. Der Eintritt zur Krimi-Preisverleihung kostet vier Euro. Bei der „Großen Krimi-Nacht“ empfängt Lokalmatador Jürgen Alberts den schwedischen Bestseller-Autor Håkan Nesser, dessen Landsfrau Maj Sjöwall sowie den spanischen Newcomer Domingo Villar. Eintritt für das „blutige Quartett“: zwölf Euro.

Und weiter geht's. Bereits heute, am Dienstag, lesen die beiden Altmeister Friedhelm Werremeier und Frank Göhre um 19 Uhr in der Krimibibliothek der Stadtbibliothek (Am Wall 201) aus ihren legendären Kriminalromanen und Drehbuchvorlagen „Trimmels letzter Fall“ und „Abwärts“. Der Eintritt ist frei. Werremeier ist Erfinder des Hauptkommissars Paul Trimmel, mit dem die „Tatort“-Reihe startete. Sein Roman „Taxi nach Leipzig“ war die Drehbuchvorlage des ersten „Tatort“-Krimis am 29. November 1970. Den Trimmel spielte damals wunderbar bärbeißig Walter Richter.



„Altmeister“ Frank Göhre.

Am Donnerstag, 17. September, treffen im „Pferdestall“ (Gartenstraße 8) in Bremerhaven Jürgen Alberts und Maj Sjöwall auf Chris Marten und „Bella-Block“-Erfinderin Doris Gercke. Beginn der Krimi-Nacht ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet zehn Euro.

Ebenfalls an jenem Donnerstag, um 19 Uhr, liest Linus Reichlin in der Bremer Krimibibliothek aus seinen Brügge-Krimis (Eintritt: frei). Und um 20 Uhr treten „Die Bittersüßen“ im Café Ambiente (Osterdeich 69 a) auf. Das Programm des Trios Alexa Stein, Kathrin Wischnath und Martina Jansen heißt vielsagend: „Stille Wasser“. Der Eintritt kostet sechs Euro.

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/bremen/altmeister-schraege-typen-467604.html>